

# **Mega-Problem mit Planung und Durchführung von Unterricht - Perfektionismus, Nervosität, Belastung**

**Beitrag von „Micky“ vom 17. Februar 2008 10:12**

Hey, ihr Lieben, vielen vielen Dank!

Sorry, dass ich erst so spät antworte, ich musste das alles erst mal sacken lassen. In der Schule hat sich auch einiges verändert, ich hab ne Reihe am Laufen, die super vorbereitet ist und mein Unterricht ist klasse.

Ich bin etwas enttäuscht von mir gewesen, dass ich nach 3 Jahren immer noch so wenig Souveränität habe. Ich bin zwar souverän, aber ich hatte mir mehr erhofft:-ö) Mit 3 Jahren nach dem Ref ist man immer noch Berufsanfänger, im Lehrerberuf ist wirklich alles anders als in anderen Berufen.

Mir ist auch klar geworden, dass ich mit dem Fach Deutsch damals im Studium die falsche Wahl getroffen habe. Ich mag das Fach zwar mittlerweile, aber ich komme damit längst nicht so gut klar wie mit meinem anderen Fach (EW). Ich hätte Kunst studieren sollen, dann hätte ich auch nur ein Hauptfach und die Hälfte an Klausuren und Prüfungsvorschlägen.

Deutsch ist so schwierig ... es ist ein sehr vorbereitungsintensives Fach - hätte ich nicht gedacht.

Aber ich versuche, das Beste draus zu machen und es gibt auch in Deutsch ein paar schöne Themen (ich mache gerne Lektüre).

Meine Arbeitsorganisation wird langsam besser, aber ich glaube, das wird noch dauern .... ich versuche jetzt mal den Tipp zu befolgen, dass ich schon einiges für den nächsten Tag kopiere/vorbereite. Aber oft bin ich nach der Schule so erledigt, dass ich keinen Bock mehr habe:-)

Ich habe ein System begonnen, dessen Früchte ich im Moment in einer Reihe über die Psychoanalyse trage - es gibt so "Ordner"/"Mappen", die enthalten 20 oder mehr Klarsichtfolien. Wenn man da Blätter reinschiebt, hat man quasi ein Buch. Ich schiebe da Arbeitsblätter, Texte und didaktische Kommentare rein und nach und nach entsteht ein didaktisches Buch.

Sicher, man ist ständig mit der Nachbereitung beschäftigt (Perfektionismus:-), aber irgendwann hat man dann was ganz wertvolles. Und dann wird der Lehrplan geändert:-)

Es war brachial, mit voller Stelle und zwei Hauptfächern nach dem Ref anzufangen. Rückblickend bin ich aber sehr stolz auf mich und weiß, was ich geleistet habe/leiste.

Habe mir auch das Buch von Rohnstock gekauft - klasse!!!!

Ich widme mich im Moment der Kinderplanung und hoffe, dass das alles so klappt, wie ich mir das vorstelle. Dann würde ich eh erst mal ein Jahr zuhause bleiben und dann mit reduzierter Stundezahl weitermachen. Das täte mir sicher sehr gut. Im Moment werden die jungen kollegen bei uns echt verbraten, vor allem die mit voller Stelle. Als Mama und Kollegon mit reduzierter Stundenzahl habe ich sicher irgendwann einen anderen Status.

Zitat

"Anschiss von Abteilungsleiterin"

Ja, sie ist nicht einfach, die Gute:-) Wir haben ein ganz tolles Kollegium, alle unterstützen sich, aber unsere Abteilungsleiterin ist ein "Störfaktor". Sie ist eigentlich für eine derartige Position nicht geeignet. Sie hat kein Einfühlungsvermögen, ist unsensibel und grob. Das hat mich in den ersten Jahren echt gestört und ich wusste nicht, ob ich das noch 10 Jahre mitmachen (so lange wird sie wohl noch auf dem Posten sein). Aber mittlerweile bin ich verbeamtet und weiß auch, dass sie nichts dafür kann.

Ich rege mich darübe nicht mehr auf, höchstens noch über mjich selber:-)

Vielen lieben Dank an alle, die hier gepostet haben!! ich bedanken mich für die Tipps und das Mutgefühl, es ist schön zu wissen, dass ich nicht alleine bin :tongue:

Lehrersein ist auch Persönlichkeitsentwicklung 😊